



POLICY NACHHALTIGER NATURKAUTSCHUK – OKTOBER 2017

Pirelli engagiert sich für die Förderung, Entwicklung und Implementierung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Beschaffung und Nutzung von Naturkautschuk in der gesamten Wertschöpfungskette.

Eine global ansteigende Nachfrage nach Naturkautschuk ist zu erwarten. Aus diesem Grund ist eine nachhaltige Regulierung der Naturkautschuklieferkette von grundlegender Bedeutung, um Wälder und biologische Vielfalt zu bewahren und lokalen Gemeinschaften und Wirtschaften eine langfristige Entwicklung zu ermöglichen.

Die Naturkautschuklieferkette umfasst Erzeuger/Bauern, Händler, Verarbeitungsanlagen, Handelsunternehmen und Produzenten. Pirelli ist am Ende der Kette positioniert, da ein Reifenhersteller keine eigenen Naturkautschukplantagen oder Verarbeitungsanlagen besitzt.

In diesem Rahmen ist Pirelli bestrebt, eine aktive Rolle bei den globalen Bemühungen zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit von Naturkautschuk zu spielen. Für dieses Ziel kooperiert Pirelli mit seiner Wertschöpfungskette und dem Industriesektor, um die Transparenz zu verbessern und außerdem Prozesse und Instrumente zu entwickeln, die mittels eines risikobasierten Ansatzes die Rückverfolgbarkeit optimieren.

Die Pirelli-Richtlinien für nachhaltigen Naturkautschuk stützen sich auf die folgenden Säulen.

I. ACHTUNG DER MENSCHEN

Schutz der Menschenrechte und Förderung annehmbarer Arbeitsbedingungen

Die Wahrung der universellen Menschenrechte und der Schutz der Gesundheit, Sicherheit und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer sind grundlegende und nicht verhandelbare Prinzipien.

Pirelli erwartet von allen Wirtschaftsteilnehmern seiner Lieferkette, dass sie

- hohe Standards in Bezug auf Prävention, Messung und Management von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz umsetzen;
- Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung, religiösen oder politischen Überzeugungen, Mitgliedschaft in Gewerkschaften, rassische Zugehörigkeit, Nationalität, Alter, sozialem Hintergrund oder Status, körperlichen oder geistigen Behinderungen vermeiden;
- angemessene Arbeitsbedingungen fördern. Dazu gehören reguläre Beschäftigungsverträge, Löhne, die mindestens den im jeweiligen Land geltenden Mindestlöhnen für eine gleichwertige Arbeit entsprechen, faire Arbeitszeiten, die Freiheit, Gewerkschaften zu bilden oder sich diesen sowie Tarifverhandlungen gemäß den einschlägigen innerstaatlichen und internationalen gesetzlichen Bestimmungen anzuschließen, die Unterstützung derer, die auf den Plantagen leben, um ihnen die notwendigen Ressourcen für adäquate Lebensbedingungen gemäß dem ILO-Übereinkommen Nr. 110 zu verschaffen;



- keine Formen von Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft, Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit oder irgendwelche Formen des Missbrauchs oder der geistigen bzw. körperlichen Nötigung gegenüber direkten Mitarbeitern sowie Arbeitskräften, die in der Lieferkette beschäftigt sind, tolerieren.

Diese Erwartungen sind in den von Pirelli genutzten internationalen Referenzdokumenten detaillierter ausgeführt (siehe Anhang).

Die Entwicklung der lokalen Gemeinschaften fördern und Konflikte in Bezug auf Landbesitz vermeiden

Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung lokaler Gemeinschaften beinhaltet die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der lokalen Bevölkerung, die Verbesserung des Lebensstandards und die Vermeidung, unmittelbar oder mittelbar zu Handlungen beizutragen, die sich nachteilig auf die lokalen Gemeinschaften oder Bevölkerungen auswirken könnten.

Pirelli erkennt das Recht von Einheimischen und waldabhängigen Bevölkerungsgruppen an, die Waldressourcen in Anspruch zu nehmen und auf faire Weise von diesen zu profitieren.

Pirelli erwartet von seinen Lieferanten, dass sie

- verantwortungsbewusst handeln, eine Beeinträchtigung der lokalen Nahrungsmittelbeschaffung vermeiden und den lokalen Gemeinschaften eine faire Vergütung für Erhaltungsmaßnahmen oder die gewerbliche Nutzung von Land gewähren;
- die Gewohnheitsrechte in Bezug auf Landbesitz achten und schützen;
- nicht nach Land-Grabbing-Ansätzen streben.

Das Risiko, unmittelbar oder mittelbar bewusst zu Handlungen beizutragen, die zur widerrechtlichen Aneignung von Land und/oder zur Beeinträchtigung lokaler Gemeinschaften oder Bevölkerungen führen könnten, muss vermieden werden. Zu diesem Zweck wird von Pirelli-Lieferanten, insbesondere, wenn sie Plantagen und/oder Industriestätten einrichten oder umwandeln, erwartet, dass sie Methoden und Richtlinien basierend auf der freien, vorherigen und informierten Zustimmung (FPIC, Free, Prior and Informed Consent) gemäß dem UN-REDD-Programm umsetzen.

II. SCHUTZ DER ÖKOSYSTEME, FLORA UND FAUNA

Während der gesamten Materiallebensdauer beinhaltet die kontinuierliche Zyklusverbesserung hinsichtlich der Umweltauswirkungen die Beurteilung, den Schutz und möglichst die Wiederherstellung von Ökosystemen. Nachteilige Umweltauswirkungen auf Ressourcen, Klimawandel, Ökosysteme und einschlägige Flora und Fauna sind dabei zu vermeiden, zu mildern oder zu beheben.

In Übereinstimmung mit diesem Ansatz erwartet Pirelli von den Wirtschaftsteilnehmern seiner Lieferkette, dass sie

- angemessene Pläne zur Landnutzung erstellen, um die übermäßige Ausbeutung natürlicher Ressourcen zu vermeiden, Oberflächen- und Grundwasserressourcen zu erhalten sowie den erzeugten Abfall reduzieren, bewirtschaften und wiedergewinnen;
- sich an gesetzliche und regulatorische Bestimmungen in Bezug auf die Nutzung von Chemikalien in der Industrie halten und so mit Chemikalien umgehen, dass deren sichere Handhabung, Beförderung, Lagerung, Nutzung, Wiedergewinnung oder Entsorgung gewährleistet werden;



- angemessene Prozesse und Technologien umsetzen, um die durch das Mahlen von Kautschuk entstehenden Gerüche zu reduzieren.

III. NEIN ZU ENTWALDUNG, TORF UND BRANDRODUNG

Pirelli befürwortet den Schutz und die Erhaltung der Primärwälder und Regionen von hohem Umweltwert einschließlich der wichtigen Ökosysteme von Torfmooren und intakten Waldlandschaften, die durch die Entwicklung von Kautschukanbau negativ beeinträchtigt werden könnten, und fordert seine Lieferkette auf,

- sich jeglichen Kautschukanbaus auf bekannten Torflandschaften zu enthalten;
- sich der Nutzung von Feuer zur Vorbereitung neuer Anpflanzungen oder Wiederanpflanzungen oder sonstiger Anbautätigkeiten zu enthalten;
- die international anerkannten Ansätze in Bezug auf Flächen mit High Conservation Value (HCV) und High Carbon Stock (HCS) umzusetzen. Pirelli erachtet diese als zuverlässiges Mittel für das Ziel Null-Entwaldung und fördert die nachhaltige Entwicklung für lokale Gemeinschaften und den fairen und offenen Dialog mit den betroffenen Interessenvertretern.

IV. ERHALTUNG DER RESSOURCEN

Pirelli verpflichtet sich, Naturkautschuk auf hoch qualitative und effiziente Weise zu nutzen und Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchzuführen, deren Ziel es ist, das Durchschnittsgewicht von Reifen zu reduzieren, deren Lebensdauer zu erhöhen und die Materialwiederverwertung zu steigern.

Pirelli verfolgt denselben qualitativen und effizienten Ansatz entlang seiner Lieferkette, um die Belastung der biologischen Vielfalt zu reduzieren, die Produkteffizienz zu erhöhen und Entsorgungskosten zu verringern.

V. ETHIK ALS GRUNDLAGE

Korruptionsbekämpfung

Aktive und/oder passive Korruption, egal auf welche Weise und in welcher Form, darf in keinem betroffenen Einflussbereich und auch nicht an Orten toleriert werden, an denen ein solches Vorgehen in der Praxis zulässig war, toleriert wurde und nicht vor Gericht gebracht wird.

VI. RÜCKVERFOLGBARKEIT UND RISIKO MAPPING

Pirelli erarbeitete Verfahren zur Rückverfolgung seiner Naturkautschuklieferkette und kooperiert hierdurch vertraglich mit Anbietern, um Rückverfolgungs- und Risikokartierungsinstrumente im Sozial- und Umweltbereich entlang der betroffenen Kette zu entwickeln und zu nutzen, die effizient und zuverlässig sind, damit mittelfristig die vollständige Rückverfolgbarkeit erzielt wird.

Aufgrund der hohen Fragmentierung der Naturkautschuklieferkette und der Komplexität der Rückverfolgbarkeits- und Risikokartierungsprozesse ist Pirelli nicht in der Lage, exakt anzugeben, wie lang dieser Prozess dauern wird. Pirelli wird über Fortschritte gemäß Abschnitt XI dieser Richtlinien berichten.

Die Ergebnisse der Risikokartierung sowie der Wille der Lieferkette, sich bei Bedarf für Abschwächungsmaßnahmen einzusetzen, werden die Kaufentscheidungen und Entwicklungsstrategien Pirellis in puncto Naturkautschuk beeinflussen.



VII. STEUERUNG

Pirelli erwartet von seinen Naturkautschuklieferanten, dass sie

- sich an diese Richtlinien halten;
- diese entlang der entsprechenden Lieferkette umsetzen;
- ein Due-Diligence-System in Bezug auf diese Richtlinien gegenüber der Lieferkette entwickeln und implementieren.

Diese Bestimmungen ergänzen die Verpflichtungen, ¹die Pirelli bereits für das nachhaltige Management seiner Lieferkette eingegangen ist, wobei das Pirelli-Managementmodell umgesetzt wird, um

- die Lieferanten zu ermutigen, kontinuierliche Verbesserungen bei der Implementierung von wissensaufbauenden Gelegenheiten und Maßnahmen zur Steigerung der Fähigkeiten selbst, mit Pirelli und mittels anderer kooperationsbasierten Bemühungen umzusetzen;
- potenzielle Naturkautschuklieferanten in Bezug auf deren Leistungen im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Geschäftsethik zu bewerten, beginnend bei der Phase vor der Zulassung mittels Third-Party-Audits vor Ort;
- von den Lieferanten zu verlangen, die Pirelli-Nachhaltigkeitsvertragsklausel zu unterzeichnen (die die oben genannten Verpflichtungen von Pirelli in spezifische Rechte in Bezug auf Umwelt, Menschen und Arbeit umsetzt sowie Anforderungen an die Lieferanten in Bezug auf die Erfüllung der Vorgaben hinsichtlich der Geschäftsethik- und Korruptionsbekämpfungsbestimmungen festlegt), mit der förmlichen Aufforderung, das Nachhaltigkeitsmanagementmodell in ihre direkte Lieferkette aufzunehmen und die entsprechende Implementierung zu überwachen, sodass ein Engelskreis geschaffen wird;
- mittels Third-Party-Audits vor Ort festzustellen, ob die Lieferanten sich an die Pirelli-Nachhaltigkeitsklausel halten, und ggf. etwaige Korrekturmaßnahmen zu definieren.

Eine offensichtliche Missachtung dieser Bestimmungen oder die Weigerung, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen bzw. einen vereinbarten Korrekturplan umzusetzen, können dazu führen, dass Pirelli die Geschäftsbeziehungen mit dem betreffenden Lieferanten vorübergehend einstellt oder endgültig beendet.

Sollte festgestellt werden, dass ein Lieferant der 2. Ebene der Pirelli-Lieferkette in schwerwiegende offensichtliche Nichterfüllungen involviert ist, erörtert Pirelli die beste Art und Weise, um mit dem betroffenen Lieferanten der ersten Ebene umzugehen. Erwiesener guter Glaube und ein proaktiver Ansatz, um Gegenmaßnahmen zu treffen, erachtet Pirelli eher als Ausgangspunkt für eine verantwortungsvolle und gemeinsam geteilte Abschwächung als die sofortige Beendigung der Beziehungen.

VIII. KOOPERATION UND EIN KONSTRUKTIVER DIALOG ALS SCHLÜSSELFAKTOREN

Pirelli ist überzeugt, dass die globale Herausforderung betreffend die Nachhaltigkeit von Naturkautschuk Engagement, Kooperation, Offenheit für den Dialog und Partnerschaft zwischen allen Beteiligten erfordert.

Über die Beziehungen zu den Lieferanten hinaus fördert und unterstützt Pirelli die aktive Kooperation innerhalb der Branche und unter den Stakeholdern, die eine wichtige Rolle in der

¹ Verwiesen wird auf die Verpflichtungen, die das Unternehmen für das nachhaltige Management seiner Lieferkette eingegangen ist, insbesondere gemäß den folgenden Dokumenten:

“The Values and Ethical Code of the Pirelli Group”, “Social Responsibility Policy for Occupational Health, Safety and Rights, and Environment”, “Global Human Rights Policy”, “Product Stewardship Policy”, “Green Sourcing Policy”, “Quality Policy”, “Health, Safety and Environment Policy”, “Code of Conduct”, “Anti-corruption Program”, “Sustainability Clause”, “Pirelli Suppliers Handbook” und entsprechende Unterlagen, “Group Whistleblowing Policy”.

All diese Dokumente sind in mehreren Sprachen auf der Website www.pirelli.com veröffentlicht.



Naturkautschukwertschöpfungskette spielen. Dabei besteht die Überzeugung, dass über das individuelle Engagement der Unternehmen hinaus gemeinsame Bemühungen einen stärkeren und schnelleren Fortschritt auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung der globalen Naturkautschuklieferkette gewährleisten.

Pirelli kooperiert mit nationalen und internationalen Regierungs-, Nichtregierungs-, branchenweiten und akademischen Einrichtungen, um global nachhaltige Bestimmungen und Grundsätze für Naturkautschuk zu entwickeln.

IX. INTERNATIONAL ANERKANNTE ZERTIFIZIERUNGEN

Pirelli ermutigt seine Lieferkette, sich an international anerkannten aussagekräftigen Zertifizierungssystemen durch Third-Party-Audits für die nachhaltige Regelung von Umwelt-, Sozial- und Geschäftsethik auf allen Ebenen der Lieferkette zu beteiligen – von den Plantagen über die Händler und die Verarbeitungs- und Handelsunternehmen bis hin zum Pirelli-Reifenherstellungsprozess am Ende.

X. IMPLEMENTIERUNG DER POLICY

Um die Implementierung dieser Policy zu erleichtern, erstellt Pirelli ein entsprechendes Implementierungshandbuch und wird Schulungen und Materialien auf den verschiedenen Ebenen seiner Naturkautschuklieferkette sowie den Mitarbeitern, die am Prozess beteiligt sind, zur Verfügung stellen.

Pirelli unterstützt und fördert Maßnahmen für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Fähigkeiten, deren Ziel es ist, die Entwicklung eines sachkundigen, qualifizierten und nachhaltigen Naturkautschuklieferantenstamms zu gewährleisten.

XI. FORTSCHRITTSBERICHT

Pirelli wird über die Fortschritte im Hinblick auf die Implementierung der Richtlinien durch seine institutionellen Kanäle einschließlich der Website des Unternehmens und des Jahresberichts berichten. Ggf. werden die Fortschritte und die festgestellten Hindernisse in entsprechenden Stakeholder-Gesprächen erörtert, deren Ziel es ist, die Implementierung der Policy durch die innerhalb der Wertschöpfungskette beteiligten Akteure möglichst nachhaltig und effizient zu unterstützen.

XII. BESCHWERDEPROZESS

Pirelli stellt seiner Lieferkette und seinen Stakeholdern im Allgemeinen einen speziellen und vertraulichen Kommunikationskanal zur Verfügung (die „Group Whistleblowing Policy-Complaint Procedure“, die auf der Pirelli-Website veröffentlicht ist), über den alle Situationen gemeldet werden können, die einen Verstoß gegen diese Policy darstellen könnten.

Diese Bestimmungen unterliegen zukünftigen Aktualisierungen gemäß den Ergebnissen und Erfahrungen aus der Implementierung.



**STELLVERTRETENDER
VORSTANDSVORSITZENDER und
GESCHÄFTSFÜHRER**

Marco Tronchetti Provera



ANHANG

PIRELLI-RICHTLINIEN FÜR NACHHALTIGEN NATURKAUTSCHUK: DIE WICHTIGSTEN INTERNATIONALEN REFERENZDOKUMENTE

- UN-Menschenrechtscharta, bestehend aus der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte;
- Zehn Prinzipien des UN Global Compact;
- Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes,
- Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker;
- Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption;
- Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen;
- Leitsätze für multinationale Unternehmen;
- ILO-Erklärung über die Grundprinzipien und Rechte am Arbeitsplatz und die zugehörigen geltenden Konventionen,
- ILO-Übereinkommen 110 über die Arbeitsbedingungen der Plantagenarbeiter;
- ILO-Übereinkommen 169 über eingeborene und in Stämmen lebende Völker;
- Europäische Menschenrechtskonvention;
- New Yorker Wald-Erklärung;
- Rio-Erklärung zu Umwelt und Entwicklung;
- „Prinzipien für verantwortliche Investitionen in die Landwirtschaft und Nahrungsmittelsysteme“ des Ausschusses für Welternährungssicherheit;
- Biodiversitätskonvention;
- Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen;
- Freiwillige Leitlinien für die verantwortungsvolle Regulierung von Eigentums-, Besitz- und Nutzungsrechten an Land, Fischgründen und Wäldern (FAO UN);
- China Chamber of Commerce of Metals Minerals and Chemicals Importers and Exporters (CCCMC) Guidance for Sustainable Natural Rubber;
- Internationaler Verhaltenskodex für Pestizidmanagement;
- Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) – Grundsätze und Kriterien;
- Integration of High Conservation Values (HCV), High Carbon Stock (HCS) Forest and Free, Prior and Informed Consent (FPIC) – Lenkungsausschuss des HCS-Ansatzes;

Zusätzliche Referenzdokumente können für die Erstellung des Implementierungshandbuchs gemäß Abschn. X dieser Richtlinien herangezogen werden.